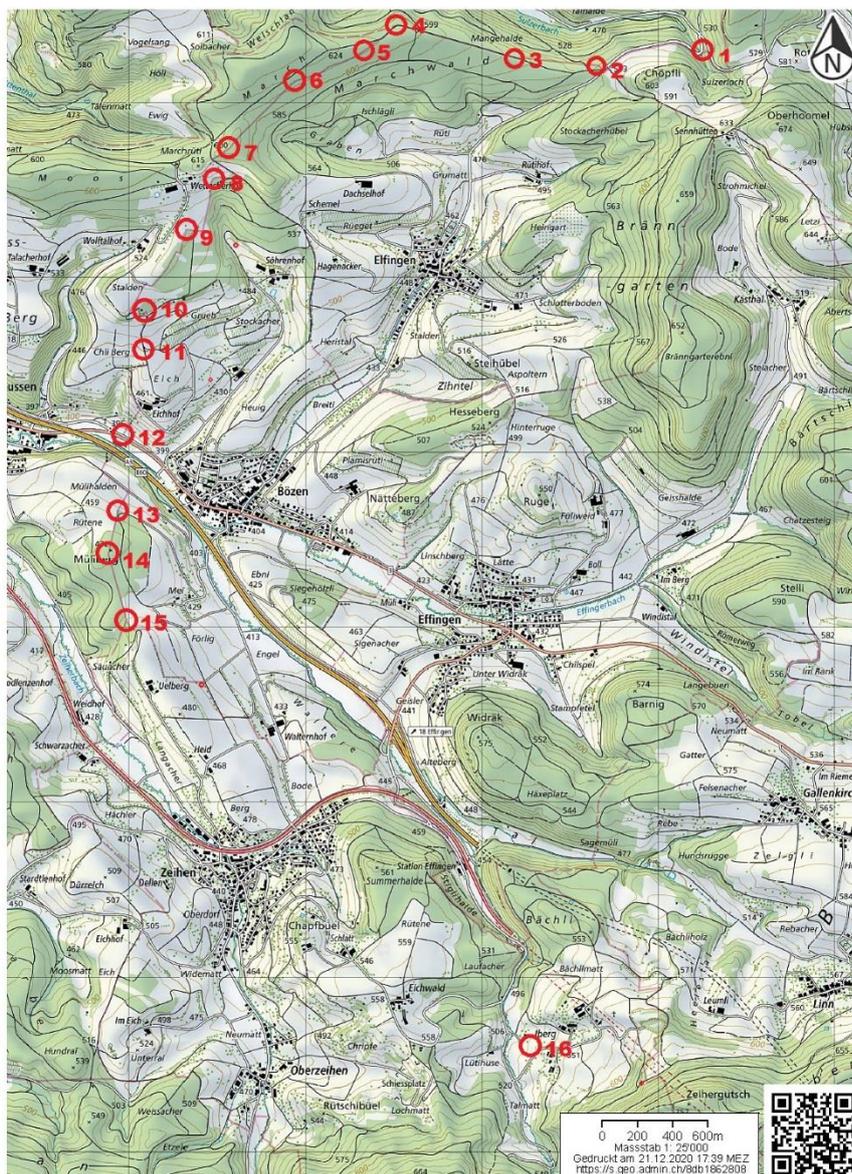
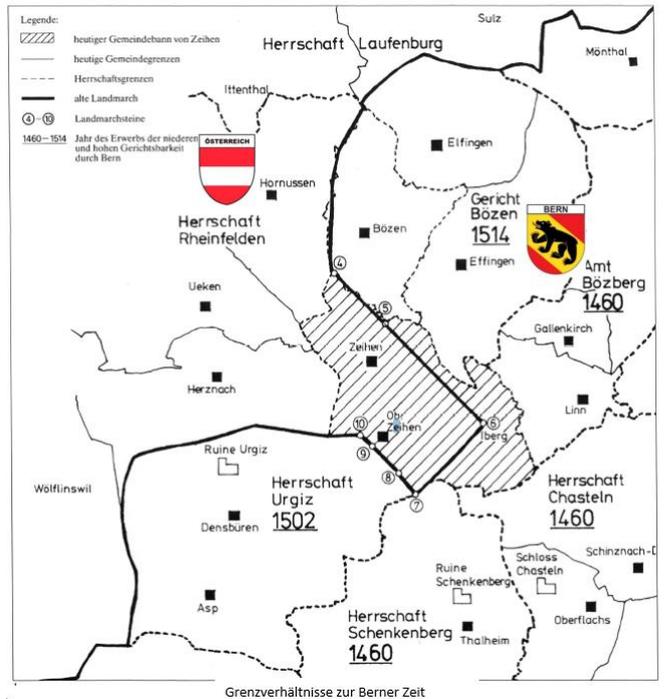


Die Grenzsteine aus der alten Bernerzeit

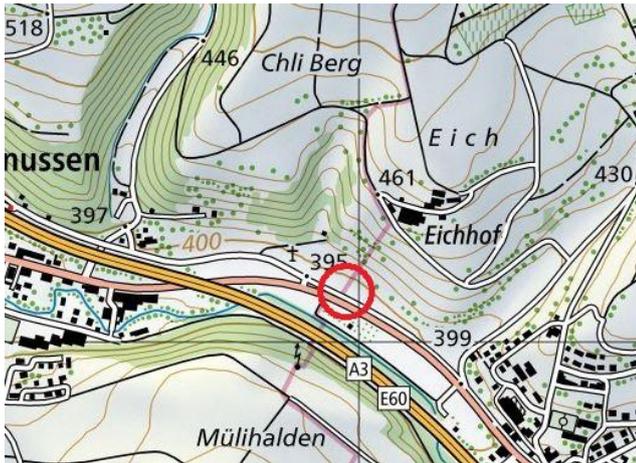
Stein Nr. 12

Koord.: 2647962 1261095

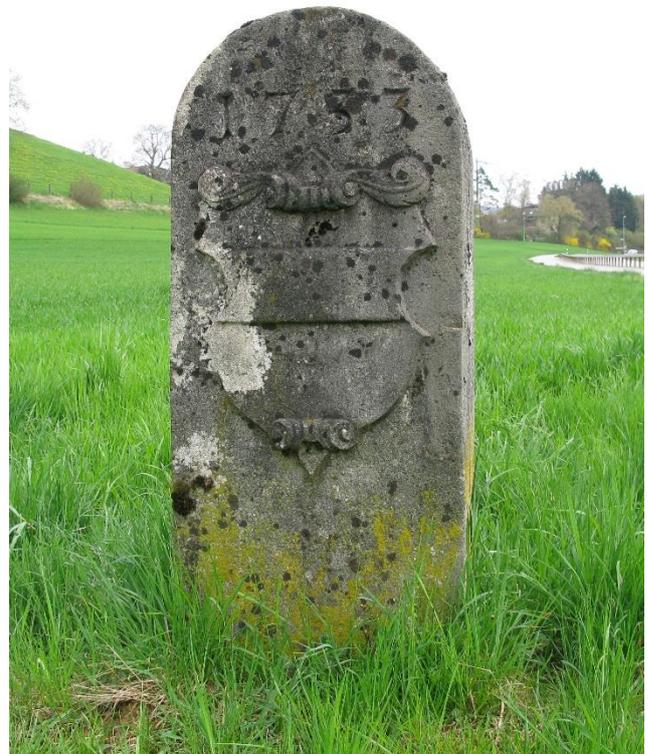


Stein Nr. 12

Dieser Stein ist für fast alle Bewohner der „Berner Stein“ schlechthin. Er steht am Radweg zwischen Bözen und Hornussen. Erst im letzten Herbst wurde er um etwa 3 m an den Feldrand versetzt, damit er nicht mit einer Maschine beschädigt wird. Lohen wurden keine gefunden, da der Stein ja früher schon einmal ausgegraben wurde.



Von dannen schlecht die Halden hinab in Schwarzenbrunnen, so die Landstrass von Hornussen über den Bözberg geht, an den ersten Stein in Hans Herzogs von Hornussen Matten. Stein steht an der Landstrasse heisst Mühlematt, Gerichts Bözen. Ein guter, mit Jahrzahl 1733 und Wapen gezeichneter Stein.



Wie die Hornusser die Schweden überlisteten

Als im Dreissigjährigen Krieg die Schweden das Fricktal heimsuchten und bereits in Frick brandschatzten, gruben die Hornusser den Bernerstein an der Strasse gegen Bözen aus und setzten ihn unterhalb des Dorfes wieder ein, dort, wo die Grenze zu Frick die Landstrasse kreuzt. Dazu stellten sie Schildwachen in Berner Uniformen, die den anrückenden Schweden zuriefen: „Halt, hie Bern!“, worauf sich die Schweden zurückzogen und Richtung Zeihen marschierten. So blieb Hornussen von den Brandschatzungen verschont.